

Unternehmensportrait

1926 gründete Andreas Stihl ein Ingenieurbüro in Stuttgart und konstruierte die erste transportierbare Zweimann-Elektrosäge. Kurz darauf folgte die erste Benzinmotorsäge. Aus der kleinen Werkstatt wurde innerhalb weniger Jahrzehnte ein Weltmarktführer. Seit 1971 ist STIHL die meistverkaufte Motorsägenmarke weltweit.



Die Weichen für den Erfolg stellte bereits der Gründer. Um die Qualität seiner Maschinen sicherzustellen, fertigte Andreas Stihl die wichtigsten Komponenten selbst. Schon früh erschloss er neue Märkte und investierte in die Ausbildung von Fachkräften. Darüber hinaus konzentrierte er sich auf die Weiterentwicklung

der Produkte. 1959 brachte er die legendäre Contra auf den Markt, die die Waldarbeit revolutionierte. Mit der getriebelosen Benzinmotorsäge fuhr das Unternehmen zweistellige Umsatzsteigerungen ein.

Die rasant steigende Nachfrage erforderte ein Umdenken. Hans Peter Stihl und Eva

Mayr-Stihl, die ältesten Kinder des Gründers, traten Anfang der 60er-Jahre in die Firma ein. Sie bauten die Position auf dem Weltmarkt immer weiter aus und entwickelten die Maschinenfabrik in ein modernes Industrieunternehmen. 1978 trat der Bruder Dr. Rüdiger Stihl in das Unternehmen ein.

Heute ist die STIHL Gruppe ein führender Hersteller von handgetragenen Motorsägen und Motorgeräten für die Forst- und Landwirtschaft, die Garten- und Landschaftspflege, die Bauwirtschaft sowie den anspruchsvollen Privatanwender. Betriebsstoffe, Zubehör und persönliche Schutzausstattung ergänzen das Sortiment.

Unternehmensportrait

Vertrieben werden die Produkte über 45.000 beratende und servicegebende Fachhändler in mehr als 160 Ländern. Dahinter stehen 38 eigene Vertriebs- und Marketinggesellschaften sowie 120 Importeure. Auch heute noch entwickelt STIHL alle wesentlichen Komponenten für seine Geräte selbst. Der weltweite Fertigungsverbund umfasst Produktionsstandorte in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den USA, Brasilien, China und den Philippinen – darunter eine eigene Magnesium-Gießerei in der Eifel, ein Sägekettenwerk in der Schweiz, der Vergaserhersteller ZAMA in China sowie der Gartengerätehersteller VIKING in Österreich, dessen Produkte ab 2019 unter der Marke STIHL vertrieben werden. In dieser Konstellation erreicht STIHL eine Fertigungstiefe von über 50 Prozent.

Das Unternehmen legt großen Wert auf die Weiterentwicklung seiner Produkte, die Erweiterung seines Produktportfolios besonders in Hinblick auf Umweltschutz, Leistung, Arbeitskomfort und -sicherheit sowie den Einsatz neuer, zukunftsweisender Technologien. Neben den benzin- und elektrogetriebenen Geräten setzt STIHL dabei zunehmend auf die umweltschonende und leise Akku-Technologie. Die Beteiligungen an der BMZ Holding GmbH (2013), einem Systemlieferanten für intelligente Batterie- und Akkulösungen und an Globe Tools (2016), einem chinesischen Hersteller von Elektro- und Akku-Produkten, schaffen entscheidende Voraussetzungen für die Entwicklung innovativer Lösungen, auch im Einstiegssegment.

Des Weiteren wird die Entwicklung von digital vernetzten Produkten sowie digitalen Services für Privat- und Profianwender vorangetrieben. Seit Januar 2017 ist STIHL an



dem israelischen Start-up-Unternehmen GreenIQ beteiligt. Die Softwarefirma ist spezialisiert auf Smart Gardening Anwendungen und unterstützt STIHL bei der Entwicklung eines STIHL Smart Garden Hubs – einer intelligenten, via Smartphone gesteuerten Gartenbewässerung. Parallel dazu laufen verschiedene Projekte im Rahmen des Innovationsprogramms ACTIVATR. Dabei arbeiten STIHL Mitarbeiter zusammen mit jungen Start-up-Unternehmen aus der Region an innovativen Ideen.

Seit 1995 sind alle STIHL Firmen, darunter das deutsche Stammhaus mit sieben Werken sowie alle internationalen Produktions- und Vertriebsgesellschaften, unter dem Dach einer Holding vereint. Die STIHL HOLDING AG & CO. KG ist nicht an der Börse notiert, sondern zu 100 Prozent in Familienhand. Seit dem Rückzug der Familie Stihl aus dem operativen Management (2002), wird die Unternehmensgruppe von einem familienfremden

Vorstand unter der Leitung von Dr. Bertram Kandziora geführt. Die Familie trifft weiterhin über den Beirat der STIHL Holding die strategischen Entscheidungen. Den Vorsitz von Beirat und Aufsichtsrat hat seit 2012 der Sohn von Hans Peter Stihl, Dr. Nikolas Stihl, inne. Stellvertretende STIHL Beiratsvorsitzende ist Eva Mayr-Stihl.

STIHL beschäftigt heute weltweit rund 16.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2017 einen Umsatz von 3,8 Milliarden Euro. Trotz der Größe und der internationalen Ausrichtung, hat sich STIHL die traditionellen Strukturen und Werte eines mittelständischen Unternehmens bewahrt. Zu den Maximen gehören damals wie heute: ein hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber der eigenen Belegschaft, der Gesellschaft und der Umwelt sowie eine konsequente Kundenorientierung. Durch die Spitzenqualität der STIHL Produkte und Dienstleistungen sollen Kunden nicht nur zufrieden, sondern von

STIHL begeistert sein. Zudem legt das Unternehmen großen Wert auf ein kontinuierliches Wachstum aus eigener Kraft. Mit einer Eigenkapitalquote von rund 70 Prozent ist STIHL unabhängig von Banken und Kapitalmärkten und kann grundsätzlich alle Investitionen mit eigenen liquiden Mitteln tätigen.

Und zu guter Letzt: Als ein Unternehmen mit festen Wurzeln und Werten fühlt STIHL sich dem Standort Deutschland und besonders dem Stammsitz in Waiblingen stark verbunden. Allein zwischen 2015 und 2018 investierte die Unternehmensgruppe rund 300 Millionen Euro in das deutsche Stammhaus. Erst 2016 wurden dort ein hochmodernes Kompetenzzentrum für Akku- und Elektro-Technologie und eine automatisierte Produktionslogistik für insgesamt 90 Millionen Euro eingeweiht. Auf diese Weise macht STIHL deutlich, dass globale Technologieführerschaft und Standorttreue gut zusammenpassen.

Unternehmensportrait – Kurzfassung

Die STIHL Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt Motorsägen und -geräte für die Forst- und Landwirtschaft, die Garten- und Landschaftspflege, die Bauwirtschaft sowie den anspruchsvollen Privatanwender. Das Gartengerätesortiment von VIKING (Österreich), das ab 2019 unter der Marke STIHL angeboten wird, sowie Betriebsstoffe, Zubehör und persönliche Schutzausstattung ergänzen das Portfolio. Vertrieben werden die Produkte über 45.000 beratende und servicegebende Fachhändler in mehr als 160 Ländern. Dahinter stehen wiederum 38 Vertriebsgesellschaften sowie 120 Importeure. Das Unternehmen wurde 1926 gegründet und hat seinen Stammsitz in Waiblingen bei Stuttgart. STIHL produziert weltweit in sieben Ländern: Deutschland, den USA, Brasilien, der Schweiz, Österreich, China und auf den Philippinen. 2017 erzielte die STIHL Gruppe mit weltweit 15.875 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von 3,8 Milliarden Euro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 70,2 Prozent. Seit 1971 ist STIHL die meistverkaufte Motorsägenmarke der Welt.

STIHL®

GESCHÄFTSJAHR 2017

